



Gerhard Prautsch und Klaus Nestler, die Autoren dieses Beitrages, beraten über die Arbeit ihrer Parteigruppe.

Foto: Krüger

Eigentlich setzt hier unsere Verantwortung ein, überlegten wir, als wir diesen Hinweis aufgriffen: An uns liegt es, alle Kollegen anzuregen, gut abzuwägen, wann wir Unterstützung brauchen und wann wir ohne auskommen und die eigenen Kräfte mobilisieren müssen. Gerade weil die Arbeiter aller sozialistischen Länder gemeinsame Interessen und Ziele haben — wie das Programm unterstreicht —, haben wir auch über die Aufgaben zu sprechen, vor denen unsere Freunde und Klassenbrüder im eigenen Land stehen. Daraus ergeben sich die Pflichten, die auch wir ihnen gegenüber zu erfüllen haben. Diese internationalistische Erziehung muß in

jedem Fall bei uns selbst beginnen, erklärte Jochen Schulze. Er verwies auf Reserven, die nur im kameradschaftlichen Miteinander zu erschließen sind, und brachte die Reparatur eines Aggregats ins Gespräch, bei der wir Elektriker um kürzeste Fristen wetteiferten. Entsprechende Termine schrieben wir ins „Protokoll zum IX.“, das alle im Wettbewerb zum IX. Parteitag übernommenen Verpflichtungen enthält. Ausführlich batten wir mit den beteiligten Kollegen beraten, warum wir die Termine halten wollen und wie wir den Arbeitsablauf organisieren. Die gründliche Vorbereitung zahlte sich aus. Zwei Tage früher, an einem Sonntag, und nicht

Leserbriefe

haben wir damit erzielt, daß wir uns in der Parteigruppe einen festen, parteimäßigen Standpunkt bilden. Deshalb ist es wichtig, daß sich jeder Genosse mit den Parteibeschlüssen und der Parteipresse vertraut macht, damit sie in Auseinandersetzungen und Gesprächen auch bestehen können.

Nutzbringend ist es auch, in gewissen Abständen Versammlungen mit den Kollegen durchzuführen, damit sie Einblick in das von uns aufgestellte Kampfpro-

gramm erhalten und zur Mitarbeit angeregt werden.

Bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs stehen die Genossen an der Spitze. Dies findet speziell in den Festlegungen der Parteigruppe seinen Ausdruck. Die Kontrolle bezieht sich insbesondere auf die Einhaltung bzw. Unterbietung der im Haushaltsbuch vorgegebenen Verbrauchswerte des Energieträgers Heizöl. Durch die Kontrolle der Parteigruppe entwickelt sich die Haushaltsbuch-

bewegung zu einem wichtigen Faktor in der Wettbewerbsführung unseres Bereiches. Zur Erreichung dieser guten Ergebnisse tragen die kollektivschöpferischen Pläne bei. Die Arbeit mit ihnen verlangt gerade deshalb immer tiefere Einsicht in das Wesen der Beschlüsse unserer Partei und der ökonomischen Gesetze.

Die regelmäßige Durchführung der Parteigruppenversammlung ist eine wichtige Voraussetzung für die politisch-ideologische